

Max KRAUSE (1909-1944) **Arabist, Mathematikhistoriker**

Lebensdaten

- Geboren am 20. April 1909 in Darmstadt
- Verstorben im Februar 1944 in Winniza
- 1928 Schulabschluss in Bremen
- Studium der Orientalistik und Mathematik in Hamburg bei Arthur Schaade (1883-1952) und Rudolf Strothmann (1877-1960)
- 1936 Promotion in Hamburg („Die Sphärik von Menelaos aus Alexandrien in der Verbesserung von Abu Nasr Mansur“; Hamburg, Hansische Universität, Philosophische Fakultät, Dissertation 1933)
- 1936 Veröffentlichung des Katalogs „Stambuler Handschriften islamischer Mathematiker“
- Stipendium des Archäologischen Instituts des Deutschen Reichs für einen Aufenthalt in Istanbul
- Assistent am Orientalischen Seminar in Hamburg bis zu seinem Kriegseinzug 1937
- Februar 1944: in der Ukraine gefallen

Mitgliedschaften

- 1930 Mitglied der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (Mitgliedsnummer 2644)
- Mai 1937: Mitglied der NSDAP

Sonstiges

- Nachruf auf Max Krause von Albert Dietrich [(1912-2015); Arabist und Islamwissenschaftler; Göttingen] in der Fachzeitschrift „Der Islam“, Band 29.1949, Seite 104 bis 108
- Dissertation im Bestand der Bibliothek der DMG unter der Signatur: D De 8594 vorhanden

Quellen zu Lebensdaten

- Wikipedia
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV), K10plus
- Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (ZDMG), Band 84.1930, Seite *594*
- Hinweise zu seiner Arbeit in ZDMG, Band 107. 1957, Seite 200ff und Band 118.1968, Seite 180f

Nachlassbeschreibung

Signatur:

DMG Yi 160

Inhalt

Teilnachlass

Gebundenes handschriftliches Heft mit Sammlungen von Zitaten und Stücken aus der deutschen und englischen Literatur sowie wenige Zeilen in Persisch

Provenienz

Aus dem Nachlass des Islamwissenschaftlers Dr. Burkhard May (1934-2012), übergeben von seiner Witwe Dorothea May (Bonn) im Juni 2021 an die Bibliothek der DMG.
Erhalten über Professor Werner Ende (Berlin).

DMG Yi 160 a

Ein gebundenes Heft mit Sammlungen von Zitaten und Stücken aus der deutschen und englischen Literatur sowie wenige Zeilen in Persisch

Handschriftlich

24 beschriebene Blatt

Größe: ca. 13,0 x 19,5 cm; grün-blauer Einband

Auf Blatt 24: Vier Zeilen in Persisch mit deutscher Übersetzung

Aus:

Die Sinnsprüche Omars des Zeltmachers. Rubaijat-i-Omar-i-Khajjam. Aus dem Persischen übertragen von Friedrich Rosen. Spruch Nr. 139

[Mach's wie die Tulpe, schwing zum Neujahrsfest

Den Purpurkelch – und bring des Jahres Rest

Mit einer tulpenwangigen Maid dahin,

Eh dich des Schicksals Glut verwelken lässt.]

Inliegend ein kleiner Abrisskalender-Zettel (27. Juli 1956) mit dem handschriftlichen Vermerk:

„Für Sie liebes Frl. Bartels damit Sie wissen wie mein Max war!“

[Vermerk von der Mutter von Max Krause; Paula Bartels = langjährige Sekretärin des Orientalischen Seminars der Universität Hamburg]

1 Schriftstück

undatiert [vor 1944]